

Ronnie & Friends Tour 2010: Hamburg, 08.02.10 Exhibition – Bericht

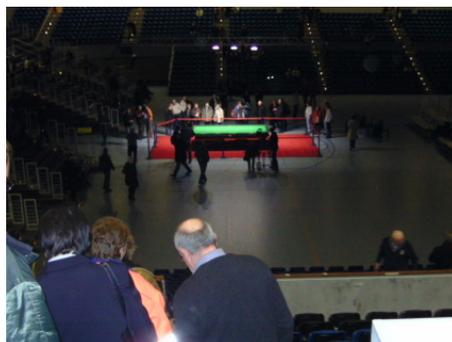
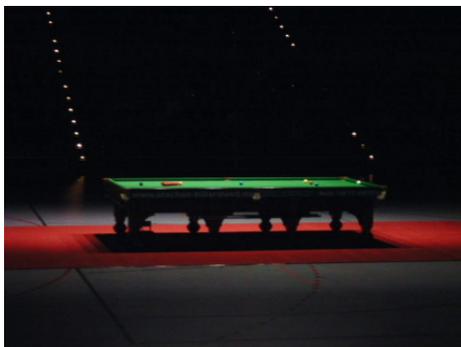
Nur einen Tag, nachdem sie in Wels, Österreich, die 1600 Fans in der Rotax – Halle begeistert hatten, stellten sich die Snookerstars Steve Davis, Ronnie O’Sullivan und Shaun Murphy nun dem norddeutschen Publikum in Hamburg. Mark Selby konnte wegen einem Termin in Hamburg nicht mehr dabei sein, wurde aber von keinem geringeren als Jimmy White vertreten. Das norddeutsche Publikum ist weithin bekannt dafür, dass es sich eher schwer zum jubeln motivieren lässt und mit Applaus sehr sparsam umgeht. Umso erstaunlicher war es, dass Steve Davis und Shaun Murphy nicht einmal zwei Minuten brauchten, um den kühlen Norden aufzutauen...

Zunächst einmal begann der Abend mit einem zu erwartenden Verkehrsproblem. Da Hamburg momentan unter einer dicken Eisdecke liegt, kam der Verkehr um die Alsterdorfer Sporthalle herum schon eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn zum Erliegen. Die Polizei griff den vielen Autofahrern helfend unter die Arme und Dragonstar reagierte mit einem Verschieben des Beginns der Veranstaltung um ca. 20 Minuten.

Die Alsterdorfer Sporthalle ist eine von unzähligen Mehrzweckhallen in Hamburg, die für Konzerte, sportliche Veranstaltungen und Ähnliches genutzt wird. Sie ist noch einmal größer, als die Rotax-Halle in Wels, die am Vorabend 1600 Snookerfans beherbergte. Laut Auskunft des Veranstalters wurden im Vorverkauf 1700 Karten abgesetzt. Mit Verkauf an der Abendkasse waren am Montag dann ca. 1800 Menschen in der Alsterdorfer Sporthalle, um Ronnie O’Sullivan, Steve Davis, Shaun Murphy, Jimmy White und auch Jan Verhaas zu sehen:

Videoeindruck der Alsterdorfer Sporthalle: <http://www.youtube.com/watch?v=-m8-Fw3za4c>

Fotos von der Arena in der Halle und dem Foyer:



Die VIPs hatten die Möglichkeit, sich vor Beginn der Exhibition an einem reichhaltigen Büffet zu bedienen und wer sich ein Backstage-Pass gegönnt hatte, der konnte schon vor allen anderen einen Blick auf die Hauptdarsteller des Abends werfen und vielleicht das eine oder andere Wort mit ihnen wechseln. Denn im Backstage-Bereich gibt es die Stars zum anfassen. Ein Fernsehteam des Hamburg Journals war auch anwesend und interviewte Steve Davis und Shaun Murphy, Beitrag Hamburg Journal:

http://www3.ndr.de/sendungen/hamburg_journal/videos/hamj4044.html

VIP – Bereich in der Alsterdorfer Sporthalle:



Sorgen machten sich einige Gäste, als das Gerücht auftauchte, dass Jimmy White noch nicht anwesend war. Das war er auch tatsächlich nicht, denn er steckte, wie viele andere auch, im Verkehrschaos fest. Zusätzlich dazu war er auch etwas später als erwartet vom Flughafen weggekommen, da man im Flieger sein Queue zunächst nicht wiederfinden konnte. Erst nach einigem suchen tauchte das gute Stück wieder auf. Bekanntlich hängen die meisten Snookerspieler ja sehr an ihren Queues und Jimmy wäre sicherlich sehr unglücklich gewesen, wenn das Queue verschwunden geblieben wäre.

Den Beginn des Programms machte allerdings auch jemand anders, so dass Jimmy White in aller Ruhe zur Halle fahren konnte, nachdem er sein Queue wieder hatte. Den Anfang bei jeder Exhibition macht ein Mann, der für viele deutsche Snookerfans auch der Anfang ihrer Snookerleidenschaft war. Er erklärt die Regeln, er führt durch das Programm von Eurosport und es ist eine Bereicherung, ihn auf den Exhibitions als Moderator dabei zu haben: Rolf Kalb.

Video Rolf Kalb bei der Arbeit: <http://www.youtube.com/watch?v=tsKd0SBjP6k>

Nach der Bitte and das Publikum, die Handys auszuschalten und nicht mit Blitzlicht zu fotografieren, konnte es losgehen mit dem Snookervergnügen.

Rolf sagte Jan Verhaas, Steve Davis und Shaun Murphy an. Als sie die Halle nacheinander betraten, war die Eisschicht vergessen und über die Alsterdorfer Sporthalle zog ein Begeisterungssturm:

Video Einlauf Steve, Jan, Shaun: <http://www.youtube.com/watch?v=3I3jFTnCnbA>

Was Steve, Shaun und Jan dann boten war Exhibition Snooker at it's best. Ein Mix aus hohen Breakes und viel Spaß. Der erste Showkampf ging über fünf Gewinn- Frames, wer also als erstes 3 Frames für sich entscheiden konnte, gewann. Kurz vor Beginn ersten Frames gab Rolf noch einmal den Hinweis, dass ein Fernsehteam da sei und das es besser sei, sich umzusetzen, wenn man mit jemandem da sei, mit dem man eigentlich nicht hier sein sollte. Fast zeitgleich begann Steve Davis damit, seinen Sessel aus dem Rampenlicht in den Schatten zu schieben, weg von Shaun Murphi's Sessel. Das Publikum begann zu lachen, dachten doch

einige, dass Steve die Ansage von Rolf verstanden hatte und nicht mit Shaun gesehen werden wollte. Aber die Lösung war einfacher. Steve erklärte Rolf, dass er zu alt sei, um immer den weiten Weg (es waren ca. fünf Schritte bis zum Tisch) zum Tisch laufen zu können. Das Show Match der beiden, oder besser gesagt der dreien, hatte einen kaum zu überbietenden Spaßfaktor. Nach einer verschossenen Roten schlich Steve Davis zu seinem Sessel zurück, barg das Gesicht in den Händen und stöhnte lautstark auf. Shaun Murphy unterbrach sein Break, ging zu Steve und bot ihm ein Taschentuch an. Jan Verhaas kam dazu und strich Steve Davis tröstend über den Kopf. Am Beginn des nächsten Frames drückte Shaun dann Jan Verhaas sein Queue in die Hand und ließ ihn den Anstoß machen:

Jan am Tisch: <http://www.youtube.com/watch?v=XK9obgtYlgw>

Es waren vier hochamüsante Frames, die Shaun Murphy und Steve Davis dem Publikum boten und so ganz nebenbei gab es natürlich auch noch sportliche Highlights: zwei Breaks von 57 Punkten und eines in Höhe von 72 Punkten von Shaun Murphy setzten die sportlichen Glanzlichter dieses Matches.

Shaun am Tisch: http://www.youtube.com/watch?v=0K_Dh3h4VgQ
(Für den Ausführlichen Spielbericht lesen Sie bitten den Score)

Ohne Unterbrechung folgte das nächste Match: Ronnie O'Sullivan gegen Jimmy White, Schiedsrichter bei dieser Partie war Bernie Mickleit.

Einlauf Ronnie, Bernie, Jimmy: <http://www.youtube.com/watch?v=mpo8RnTi9Ck>

Anders als im ersten Match, wo Snooker teilweise fast schon eine untergeordnete Rolle spielte, entertainten „the rocket“ und „the whirlwind“ vor allem durch Hochklassesnooker: Mit Breaks von 112, 97 und 84 Punkten dominierte Ronnie O'Sullivan dieses Match klar. Er war auch zweimal auf dem Weg zum Maximumbreak. Die Halle wurde still, denn jeder der Zuschauer würde gerne von sich behaupten können, bei einem Maximum Break von Ronnie „the rocket“ O'Sullivan dabei gewesen zu sein. Aber beide Male musste Ronnie das Break abbrechen. Das eine Mal verstellte er sich und konnte eine schwere Rote auf die Mitte nicht lochen. Das andere Mal rutschte ihm nach 4 Mal Rot / Schwarz der Queue an der Weißen ab und die Bälle sprangen unkontrolliert über den Tisch. Nichts desto trotz bewies Ronnie O'Sullivan einmal mehr, dass er in der Snookerwelt eine Topposition inne hat. Wenn er einmal im Break war, gab es kein Halten mehr und Jimmy White blieb dann nur die Zuschauerrolle.

Ronnie am Tisch: <http://www.youtube.com/watch?v=9XGByPRyPNk>

Jimmy am Tisch: <http://www.youtube.com/watch?v=IWIHFMhOykU>
(Für den Ausführlichen Spielbericht lesen Sie bitten den Score)

Nach einer kurzen Unterbrechung, in der die Besucher der Exhibition sich mit Merchandisingartikeln, Essen und Trinken oder Snookerzubehör versorgen konnten, kam der schnelle Teil des Abends. Wer meint, das Snooker ein langsamer Sport sei, in dem man mucksmäuschenstill dasitzen und den Männern mit dem Queue beim bedächtigen um den Tisch schreiten zusehen müsse, der kennt Speed Snooker nicht. Hier geht es nur um eines: Darum, der Schnellste zu sein. Jimmy, Ronnie und Shaun stellten sich der Herausforderung, genauso wie der neunjährige Phillip Utech, der seit einem Jahr Snooker spielt und dessen höchstes Break 59 Punkte beträgt.

In der ersten Disziplin ging es darum, 9 Rote so schnell wie möglich zu lochen und zum Abschluss die Schwarze:

Ronnie: <http://www.youtube.com/watch?v=U-wygO3MYAQ>

1,03:8 Min.

Jimmy : <http://www.youtube.com/watch?v=8d3zDSPWOOE>

1,05:8 Min.

Phillip: <http://www.youtube.com/watch?v=-yYoarT3Wag>

1,16:2 Min.

Shaun: <http://www.youtube.com/watch?v=BfkBB0-rKHs>

2,14:4 Min.

Damit war Shaun "the magician" Murphy der Langsamste in dieser Disziplin und schied aus.

In der zweiten Disziplin ging es darum, die Farben von den Spots zu lochen. Da professionelle Snookerspieler wie Jimmy und Ronnie das lochen der Farben von den Spots im Schlaf können, wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht: Die Farben lagen auf falschen Spots. Also Gelb auf dem Schwarzen Spot, Blau auf dem braunen Spot usw.

Ronnie: <http://www.youtube.com/watch?v=HG8NtcJ-uoY>

0,58 :02 Min.

Jimmy: http://www.youtube.com/watch?v=KUpKmb_ddgY

1,04:1 Min

Phillip: <http://www.youtube.com/watch?v=eLbHiHPSA1Q>

1,30 Min.

Damit schied jetzt das junge Hamburger Talent Phillip Utech aus. Die Snookerfans täten aber gut dran, sich seinen Namen zu merken. Denn wenn er so weiter macht, wie bisher, hat er die Chance, einmal zu den ganz großen Spielern zu gehören.

Das Finale der Hamburger Speed-Snooker-Challenge wurde also zwischen Jimmy White und Ronnie O'Sullivan ausgetragen. Das passte auch gut, denn schließlich sind beide Spieler für ihre Geschwindigkeit am Tisch bekannt.

Die dritte Disziplin lief nach folgendem Schema ab: Die Bälle werden fast normal auf den Tisch gesetzt, es sind nur weniger Rote, nämlich 6. Derjenige Spieler, der jetzt in 90 Sekunden am meisten Punkte holt (es wird nach normalen Snooker Regeln gespielt), gewinnt die Speed-Snooker-Challenge.

Ronnie O'Sullivan reichten die 90 Sekunden fast, um den gesamten Tisch abzuräumen. Er lochte alle Rote und als die Uhr stehen blieb, hatte er 45 Punkte gemacht. (Zum Vergleich: ein Laie locht in 90 Sekunden beim selben Bild auf dem Tisch gar keinen Ball.) Jimmy White schickte sich nun an, die vorgelegten 45 Punkte von Ronnie zu überbieten, scheiterte aber knapp. Er machte 34 Punkte in 90 Sekunden und somit stand Ronnie „the rocket“ O'Sullivan als Sieger der Hamburger Speed-Snooker-Challenge fest.

Den Abend abrunden tat dann Steve Davis mit seiner wunderbaren Trickshot show. Wie schon am Abend zuvor in Wels zog er die Zuschauer sofort in seinen Bann und bei seinen Anekdoten blieb kein Auge trocken. Ob nun die Geschichten die Steve erzählt witziger sind, oder die Faszination tatsächlich in den hochkomplizierten Trickshots liegt, darüber könnte man vortrefflich streiten. Fest steht aber, dass so mancher Zuschauer den Bauch vor lachen hält, wenn Steve Davis einhändig Bälle locht und erzählt, dass Phil Taylor früher mal Snooker gespielt hat und das dann eben einhändig war, weil er den Queue wie ein Dartpfeil hielt. Besonders gut kam die Action-Zeitlupe eines Trickshots an, die Steve mangels Zeitlupenaufnahme und Videowiedergabegerät selber vorspielte. Natürlich baut er auch sein in beeindruckenden 32 Jahren als Profispieler gesammeltes Insiderwissen mit in seine Show ein. So erfuhren die vielen Besucher der Exhibition einiges über John Higgins und seinen Gebrauch einer Kreditkarte.

Um genau 23.00 Uhr bedankte sich Steve Davis stellvertretend für alle Spieler bei den Zuschauern für die gute Stimmung und lud alle Besucher zur Autogrammstunde ein. Die Stars schrieben unermüdlich Autogramme, standen auch bis Mitternacht noch für Fotos zur Verfügung und jeder der es wollte, konnte noch ein kurzes Schwätzchen mit seinem Snookerstar halten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Exhibition „Ronnie & Friends“ in Hamburg einen sehr guten Zuschauerzuspruch gefunden hat und trotz einiger Probleme keinesfalls hinter dem Erfolg von Hamm und Wels zurücksteht.

Ein Bericht von Annika Flint (inkl. Fotos und Videos)